

Sondervotum des Rings Christlich-Demokratischer Studenten Bochum zum Haushaltsentwurf 2008/09

Am 03. März wurde dem Haushaltsausschuss des Studentenparlaments vom AStA-Finanzreferenten ein Haushaltsentwurf vorgelegt.

Der RCDS Bochum kritisiert hierbei folgende Punkte:

Der amtierende AStA plant im Wintersemester eine Erhöhung des Sozialbeitrags um 1,- Euro. Wir sind der Meinung, dass eine Konzentration auf die Kernaufgaben des AStA, welche wir stets verlangt haben, eine Erhöhung überflüssig machen.

Es wird beabsichtigt, dem Gremienberater erneut eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Zum einen ist der Gremienberater nicht Mitglied des AStA und darf daher keine Aufwandsentschädigung erhalten. Darüberhinaus sind wir der Meinung, dass der Gremienberater im vergangenen Jahr seinen Job miserabel gemacht hat, seine Besuche der AStA-Sitzung sind an einer Hand abzuzählen, daher erachten wir die Honorierung für deutlich zu hoch.

Erneut wurden die Mittel für die autonomen Referate viel zu hoch angesetzt. Eine Kontrolle der Ausgaben der vergangenen Jahre hat bewiesen, dass die Mittel massiv zweckentfremdet wurden, Einkäufe von Pornofilmen, Lustreisen und horrend teure Telefonate auf andere Kontinente sind die gravierendsten Verstöße. Wir verlangen, dass die autonomen Referate ihre Ausgaben wie alle anderen Referate gegenüber dem Studentenparlament und dem AStA rechtfertigen müssen um Missbrauch zu verhindern.

Eine Zusammenlegung der Mittel für „Vereinigungen und Initiativen“ lehnen wir ab. Der RCDS ist der Meinung, dass studentische Gelder ausschließlich für studentische Belange ausgegeben werden dürfen. Die Zusammenlegung sowie die Öffnung für jedwede Initiative wird erneut zu einer Quersubventionierung dubioser Gruppen im gesamten Ruhrgebiet führen und öffnet damit dem politischen Missbrauch Tür und Tor.

Eine pauschale Zuwendung an den Verein interculturals e.V. befinden wir für ausgesprochen problematisch, da keine effektive Kontrolle der Verwendung stattfindet. Die angebotenen Sprachkurse sind eine sinnvolle und förderungswürdige Einrichtung, nichtsdestotrotz muss Transparenz über die verwendeten Gelder hergestellt werden. Die weitere Bewertung überlassen wir jedoch dem Landesrechnungsprüfungsamt, der das Thema bereits aufgegriffen hat.

Neben den zahlreichen Kritikpunkten begrüßen wir die Umstellung auf die Vorgaben der HWVO.

Obwohl wir den Haushalt aus politischer Sicht an einigen Stellen massiv kritisieren, sehen wir momentan keine Anhaltspunkte, dass der Haushalt nicht den Vorgaben der HWVO entspräche, darüberhinaus ist die rechnerische Richtigkeit gegeben. Diesbezüglich schließen wir uns dem Votum des Haushaltsausschusses an.

Philip Bafteh und Sascha Bednarz (für den RCDS Bochum)